

Hören was ist, machen was geht

FDP – Für die Plettenberger

Unser Programm zur Kommunalwahl 2020

In der ablaufenden Legislaturperiode waren die Freien Demokraten maßgeblich mitverantwortlich für die Politik in unserer Stadt. Viele unserer Initiativen wurden bereits realisiert oder befinden sich in der Umsetzung. Wir reden also nicht nur - Wir handeln und setzen um!

Einsparungen

Zur Konsolidierung des Haushaltes wurde aufgrund unserer Initiative ein interfraktioneller **Sparworkshop** implementiert, um Kosteneinsparungen zu ermitteln. Dieser Weg muss, insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden Defizite aufgrund der Coronapandemie, konsequent weiter verfolgt werden.

Bildung

Wir halten an dem **dreigliedrigen Schulsystem** in Plettenberg fest. Ein Verzicht auf eine unserer Schulformen - Hauptschule, Realschule und Gymnasium - kommt für uns nicht in Frage. Das System hat sich bewährt und wir „doktern“ hieran nicht herum. Es gibt für alle Schulformen Bedarf aus den Reihen der Kinder und Jugendlichen und diese unterschiedlichen Qualifikationen müssen und werden wir weiter bedienen.

Zur Unterstützung unserer **Schulen** ist auf unsere Initiative hin eine weitere Stelle in der IT-Abteilung geschaffen worden. Dies kann jedoch nur der Anfang sein. Die Digitalisierung unserer Schulen muss weiter vorangetrieben werden. Wie wichtig eine gute **Digitalausstattung** unserer Schulen ist, hat die aktuelle Krise gezeigt.

Das betrifft aber nicht nur die Schulen, sondern auch die Verwaltung der Stadt Plettenberg. Hier erwarten wir schnellere bürgerfreundliche Prozesse, die den Bürgern auch den Gang ins Rathaus ersparen. Viele bürokratische Aktivitäten müssen schneller genehmigt und digital erledigt werden können.

Jugend

Schon vor Jahren haben wir uns dafür eingesetzt, dass den jungen Menschen in unserer Stadt Aufenthaltsraum zur Verfügung steht. Unser Jugendzentrum leistet hier wichtige und ausgezeichnete Arbeit. Aber nicht alle **Jugendlichen** nehmen dieses Angebot an. Daher brauchen wir in den Ortsteilen – so wie bereits auf dem Eschen – Flächen für die Jugendlichen. Wenn es nach uns gäinge wäre, dann hätten wir auf dem damaligen Mylaeus-Gelände eine Aufenthaltsort für und mit Jugendlichen geschaffen.

Innenstadt

Uns war und ist die Attraktivierung unserer **Innenstadt** und der Ortsteile ein besonderes Anliegen. Daher stehen wir zur Neugestaltung der Innenstadt und der Umgestaltung des Busbahnhofs in Eiringhausen. Die Menschen sollen sich hier wohlfühlen! Darüber hinaus müssen aber auch die leerstehenden Ladenlokale mit neuem Leben gefüllt werden. Die vorhandenen Geschäftslokale sind für die wünschenswerten Einzelhandelsgeschäfte wegen ihrer Größe nicht geeignet, daher wollen wir innovative Ideen von Gründern mit einem Mietzuschuss unterstützen. Unser Antrag wurde vom Haupt- und Finanzausschuss angenommen und interessante Angebote werden zukünftig im zuständigen Arbeitskreis behandelt. Wir wollen kreative Köpfe in Plettenberg fördern und nicht begrenzen. Nur so bekommen wir „Leben“ in unsere Stadt.

Um unsere Innenstadt noch attraktiver zu machen, haben wir die Verwaltung beauftragt, qualitative „**Fast-Food-Restaurants**“ zu suchen, die sich in Plettenberg ansiedeln sollen. Damit bekommen wir eine weitere Steigerung der Attraktivität in unsere Stadt.

Fahrradstadt Plettenberg

Da Plettenberg mittlerweile zu einer **Fahrradstadt** geworden ist, haben wir einen Antrag gestellt, wonach wir sowohl in der Innenstadt als auch in Eiringhausen abschließbare und ladefähige Fahrradboxen installieren werden. Auch dieser Antrag ist bereits bewilligt. Der Wert eines Fahrrades ist durch die E-Bike-Verbreitung erheblich gestiegen und um hier für Sicherheit zu sorgen, haben wir dafür gesorgt, dass das Eigentum der Bürger in Zukunft besser geschützt ist.

Plettenbergs Wander- und Fahrradwege werden sehr stark frequentiert und der Fahrradlückenschluss ist für uns ein wesentliches Thema. Deswegen haben wir die Initiative zum Fahrradweg parallel zur B 236 von Plettenberg nach Werdohl unterstützt.

Unser Krankenhaus

Das **Krankenhaus in Plettenberg** hat uns immer in besonderer Weise am Herzen gelegen. Wir sind sehr froh, dass es zuletzt gelungen ist, das Krankenhaus an die Radprax-Gruppe zu veräußern und so den Erhalt zu sichern. Trotzdem wird uns die ärztliche Versorgung weiterhin beschäftigen. Viele Hausärzte werden in den kommenden Jahren in den wohl verdienten Ruhestand gehen. Aufgabe der Politik wird es sein, die ärztliche Versorgung auch für die Zukunft sicher zu stellen. Daher arbeiten wir gemeinsam mit der Verwaltung an der Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ). Ärzte und Ärztinnen, die sich niederlassen wollen, aber den Schritt in die Selbständigkeit scheuen, können so für die medizinische Versorgung in unserer Stadt gewonnen werden. Und das ist der wesentliche Standortvorteil einer Stadt, den wir als Politiker mit ganzer Kraft unterstützen müssen.

Industrie

Unsere **heimische Industrie** braucht politische Unterstützung. Dazu gehört, dass die Elsetalentlastungsstraße endlich realisiert wird. Zur weiteren Entlastung der innerstädtischen Straßen soll nach unseren Vorstellungen ein zentraler Logistikplatz geschaffen werden. Das verhindert unnötige Staus und gefährliche Parksituationen. Auch wollen wir nicht, dass wartende LKW Parkplätze z.B. an Naherholungsgebieten belegen und diese verunreinigt werden. Dieser Vorschlag wurde vom Rat der Stadt Plettenberg angenommen und die Verwaltung prüft nun einen geeigneten Standort.

Gewerbeflächen

Für unsere industriellen und gewerblichen Arbeitgeber benötigt die Stadt weitere Gewerbeflächen. Diese wollen wir im Industriegebiet Köbbinghausen entwickeln. Das DURA-Gelände bietet unserer Stadt einmalige Chancen. Nach unserer Vorstellung soll das Gelände speziell für zukunftssträchtige Branchen, als Weiterbildungsstandort und Innovationsschmiede entwickelt werden.

Windkraftanlagen

Nach unserer Auffassung gehören **Windkraftanlagen** nicht in unsere heimischen Wälder. Insbesondere die Hohe Molmert ist ein wertvolles Naherholungsgebiet, das durch den Bau von WEAs zerstört würde. Für die umweltfreundliche Produktion von Energie gibt es andere Möglichkeiten. Wir unterstützen daher unsere Stadtwerke bei dem weiteren Ausbau von Solarenergie. Die Stadt Plettenberg verfügt über zahlreiche Immobilien. Diese müssen

Hören was ist, machen was geht

FDP – Für die Plettenberger

dahingehend geprüft werden, ob der Bau von Solaranlagen möglich und sinnvoll ist. Um weitere CO²-Einsparungen zu erzielen, müssen die Gebäude energetisch saniert werden. Das dient nicht nur dem Klimaschutz sondern hilft auch bei Kosteneinsparungen.

Steuern- und Abgaben

Die FDP Plettenberg lehnt weitere Erhöhungen von Steuer- und Abgabenlasten ab. Höhere Grundsteuern belasten nicht nur die Unternehmen und die Besitzer von Eigenheimen sondern alle Menschen in unserer Stadt. Ein moderater Gewerbesteuerersatz sorgt dafür, dass der Wirtschaftsstandort Plettenberg auch weiterhin interessant für die heimischen Unternehmen bleibt. Daher ist es wichtiger, alle nicht investiven Ausgaben des Haushaltes auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen. Für die FDP Plettenberg ist klar: Vorrang hat, was Bildung und Arbeit schafft.

Niedrige Steuer- und Abgabenlasten sorgen dafür, dass die Menschen und die Unternehmen in unserer Stadt bleiben und dass sich neue Betriebe in Plettenberg ansiedeln. Dadurch steigen die Einnahmen der Stadt und Steuern und Abgaben können stabil gehalten werden.

Weniger Verwaltung

Der demografische Wandel macht auch vor Plettenberg nicht halt. Die Auffassung der FDP ist es daher, dass weniger Bürger auch weniger Verwaltung benötigen. Wir sind für die Zusammenlegung bestimmter Aufgaben und Leistungen der öffentlichen Verwaltung im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit. Denn das führt zu Kostensenkung, Effizienzsteigerung und einer Bündelung von Wissen. Jede neue Aufgabe sollte dahingehend auf den Prüfstand kommen, ob sie wirklich notwendig ist. Kurze Entscheidungswege sparen bei allen Beteiligten nicht nur Zeit sondern auch Geld und Nerven. Die FDP will eine bürger- und serviceorientierte Verwaltung. Verwaltungsangestellte sollten nicht unter starren Vorschriften leiden, sondern im Arbeitsalltag pragmatisch und unbürokratisch handeln dürfen.

Die FDP fordert auch weiterhin die **Privatisierung** städtischer Aufgaben, wenn die Leistungen den Bürgern durch private Unternehmen besser oder in gleicher Qualität zur Verfügung gestellt werden können.

Eine Vielzahl von Dienstleistungen, die heute von städtischen Bediensteten durchgeführt werden, z. B. die Wartung der Straßenlaternen, sind in der Verantwortung von heimischen, privaten Anbietern effizienter und kostengünstiger zu beschaffen.

Bürgerbeteiligung

Die Kommunalpolitik lebt vom Mitmachen. Gerade vor Ort können die Bürgerinnen und Bürger mit ihrem eigenen Beitrag zur Verbesserung ihres Lebensumfeldes und ihrer Lebensqualität beitragen, in Bürgerinitiativen, Vereinen oder der Kirche und gerne auch in unserer Partei.

Wir verstehen **Bürgerbeteiligung** nicht nur als rudimentäre Informationsweitergabe, sondern als aktive Teilhabe an Entscheidungen und Ideengebung aus der Plettenberger Bevölkerung. Wir sind nicht der Meinung, dass Politiker besser wissen, was für unsere Heimatstadt gut und richtig ist. Die Legitimität und Akzeptanz politischer Entscheidungen gewinnt durch faire und transparente Verfahren, die die Beteiligung an der Willensbildung vieler offen einfordert. Die FDP Plettenberg unterstützt deswegen den weiteren Ausbau der bereits gelebten Bürgerforen und die Möglichkeit, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide auszuweiten.

Politik muss mit der Einbeziehung der Bürger gemacht werden. Und deswegen haben wir gewollt, dass Ratssitzungen in Zukunft ins Internet übertragen werden sollen. Die **Mikrofonanlage** hierfür ist vom Rat bereits genehmigt worden. Die Bürger bekommen somit die Informationen live geliefert.

Breitbandausbau

Durch die Initiative der FDP in Plettenberg wurde eine Broschüre aufgelegt, mit der wir es geschafft haben, dass mehr als 1.500 Haushalte das Angebot der Telekom für den 1. Schritt zum Ausbau des Glasfaseranschlusses angenommen haben.

Der 1. Schritt ist gegangen und damit sind wir weiter als andere Kommunen. Nun gilt es, die anderen Bereiche in Plettenberg mit Glasfaser auszubauen. Insbesondere für unsere Industrie ist eine digitale Vernetzung überlebenswichtig im täglichen globalen Konkurrenzkampf. Aber auch die Pandemie hat es gezeigt: Wir brauchen für uns Privatleute mehr Möglichkeiten, Digitalisierung zu leben und zu erleben. Die Schulen und die Schüler werden immer mehr abhängig von digitalen Medien. Wir dürfen hier nicht abgehängt werden.

Kulturangebot

Ein hochwertiges **Kulturangebot** und attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten machen unsere Kommune lebenswert und sind als weicher Standortfaktor wichtig für die Neuansiedlung von Unternehmen und den Zuzug von Bürgern. Die vielfältigen Vereine in den Bereichen Kultur und Sport finden dabei unsere volle Unterstützung. Aus diesem Grunde betrachten wir es als unsere Aufgabe, trotz der knappen Haushaltsmittel, die kulturellen Einrichtungen unserer Stadt zu unterstützen und ein attraktives Veranstaltungsangebot für und Alt sicher zu stellen. Das wird mit Blick auf die äußerst angespannte Haushaltslage eine schwierige Aufgabe, die der Kreativität und Einsatzbereitschaft Vieler bedarf. In Zukunft wird in diesem Zusammenhang das bürgerschaftliche Engagement eine noch größere Rolle spielen. Besonders die Kultur-Tour GmbH muss hierfür in Zukunft noch mehr die Führung hierzu übernehmen.

Unabhängige Aufsichtsgremien

Die FDP Plettenberg fordert, dass die Aufsichtsgremien in kommunalen Unternehmen (z. B. AquaMagis GmbH, Stadtwerke Plettenberg GmbH, etc.) ausschließlich mit Personen besetzt werden, die nicht in einer Geschäftsbeziehung zu den zu kontrollierenden Gesellschaften stehen. Denn nur so werden Interessenkollisionen verhindert und die Aufsichtsgremien können ihrer eigentlichen Funktion, nämlich der Kontrolle der jeweiligen Geschäftsführung, voll umfänglich nachkommen. Der Rat der Stadt Plettenberg muss daher für seine kommunalen Gesellschaften einen eigenen Corporate Governance Kodex verabschieden, um die **Unabhängigkeit der Aufsichtsräte** zu dokumentieren und die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen. Weiterhin wollen wir, dass die Einkünfte derjenigen, die politisch und gewerblich mit der Stadt und deren Betrieben in Verbindung stehen, offen dargelegt werden. Wir halten Neutralität zu politischen Entscheidungen für ein Kernthema insbesondere bei unseren städtischen Gesellschaften.